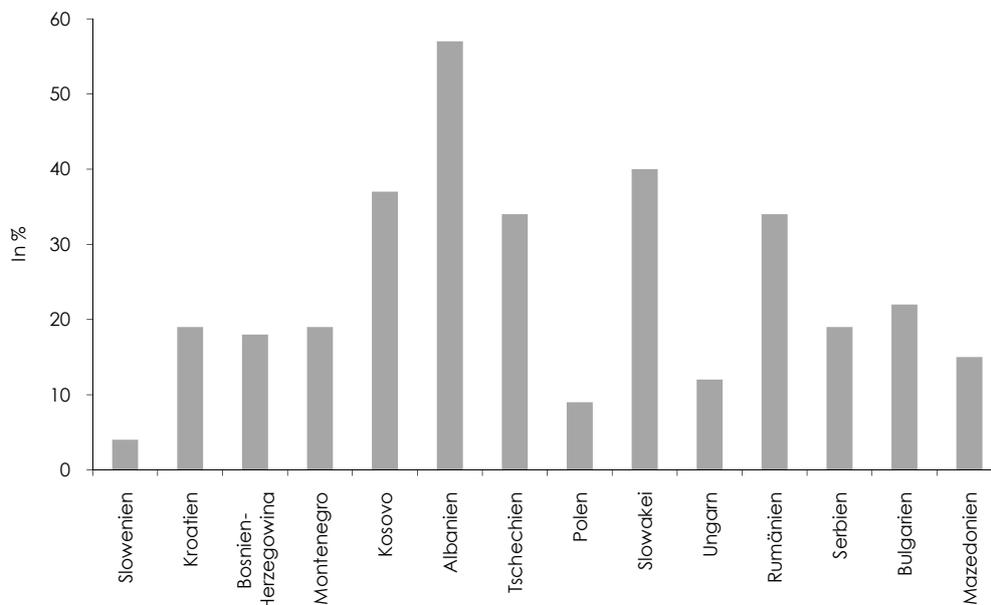


Privatversicherungswirtschaft entwickelt sich trotz turbulenter Rahmenbedingungen stetig

Die Prämieinnahmen der Versicherungswirtschaft in Österreich machen die heftigen Konjunkturbewegungen der letzten Jahre nur abgeschwächt mit. Nach einer Stagnation im Krisenjahr 2009 folgte 2010 eine Ausweitung der Prämien, die hinter dem Wachstum des nominellen BIP zurückblieb. Dementsprechend verringerte sich die Versicherungsdurchdringung gegenüber 2009. Die Branche erwartet für 2011 eine leichte Abschwächung der Prämiedynamik. Jüngste Umfragen des WIFO zeichnen jedoch ein noch pessimistischeres Bild. Verbunden mit dem Anstieg der Erträge aus der Kapitalveranlagung erhöhten die Versicherer 2010 sowohl das versicherungstechnische Ergebnis als auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklung der Versicherungswirtschaft wuch 2010 in Österreich merklich von jener in Westeuropa ab. Während in Österreich die Schaden-Unfallversicherung einen Aufschwung verzeichnet, litt sie in Westeuropa unter der Nachfrageschwäche und dem heftigen Preiswettbewerb. Andererseits expandierte die Lebensversicherung in Westeuropa sehr dynamisch, in Österreich hingegen kaum.

Abbildung 1: Kollektive Marktanteile österreichischer Tochterunternehmen von Versicherungsunternehmen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa 2010



Q: Versicherungsrundschau.

Die Internationalisierung der österreichischen Versicherungswirtschaft verstärkt sich weiter: 2009 (aktuellste Daten) stammten bereits 36% der Prämieinnahmen österreichischer Versicherungsunternehmen aus dem Ausland. Auf den jeweiligen Auslandsmärkten erreichten österreichische Versicherer Marktanteile zwischen 4% (Slowenien) und 57% (Albanien).

Der Inlandsmarkt ist ebenfalls durch intensiven internationalen Wettbewerb gekennzeichnet. Etwa die Hälfte der Prämien entfallen in Österreich auf Versicherungsunternehmen in Auslandsbesitz. Darüber hinaus erreichten Versicherer aus dem EWR im Weg der Dienstleistungs- bzw. Niederlassungsfreiheit in Österreich einen Marktanteil von 5%.

Wien, am 27. Oktober 2011

Rückfragen bitte am 31. Oktober 2011 zwischen 9.00 und 15.00 Uhr an
Dr. Thomas Url, Tel. (1) 798 26 01/279, Thomas.Url@wifo.ac.at

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem WIFO-Monatsbericht 10/2011
(<http://www.wifo.ac.at/www/pubid/42733>).